

Belgien: Aktivgenossenschaften („Activiteitencoöperaties“)

Beschreibung: Aktivgenossenschaften unterstützen die Gründung von Unternehmen durch Arbeitslose und Personen in Flandern, die staatliche Einkommensunterstützung beziehen. Sie bieten ein umfassendes Angebotspaket mit Ausbildung, Unternehmensberatungsleistungen und Coaching. Zudem bieten sie einen garantierten Zugang zu Sozialleistungen über einen Zeitraum von 18 Monaten während der Vorbereitung und Gründung des Unternehmens.

Hintergrund: In Belgien nahm die Arbeitslosigkeit aufgrund der Weltwirtschaftskrise in weniger starkem Maße als in vielen anderen EU-Ländern zu, weil Programme zur Arbeitszeitverkürzung von staatlicher Seite unterstützt wurden. Zu den Betroffenen gehörten jedoch jene mit einer schwach ausgeprägten Einbindung in den Arbeitsmarkt, und die Arbeitslosigkeit stieg insbesondere in den am stärksten schutzbedürftigen Gruppen an.

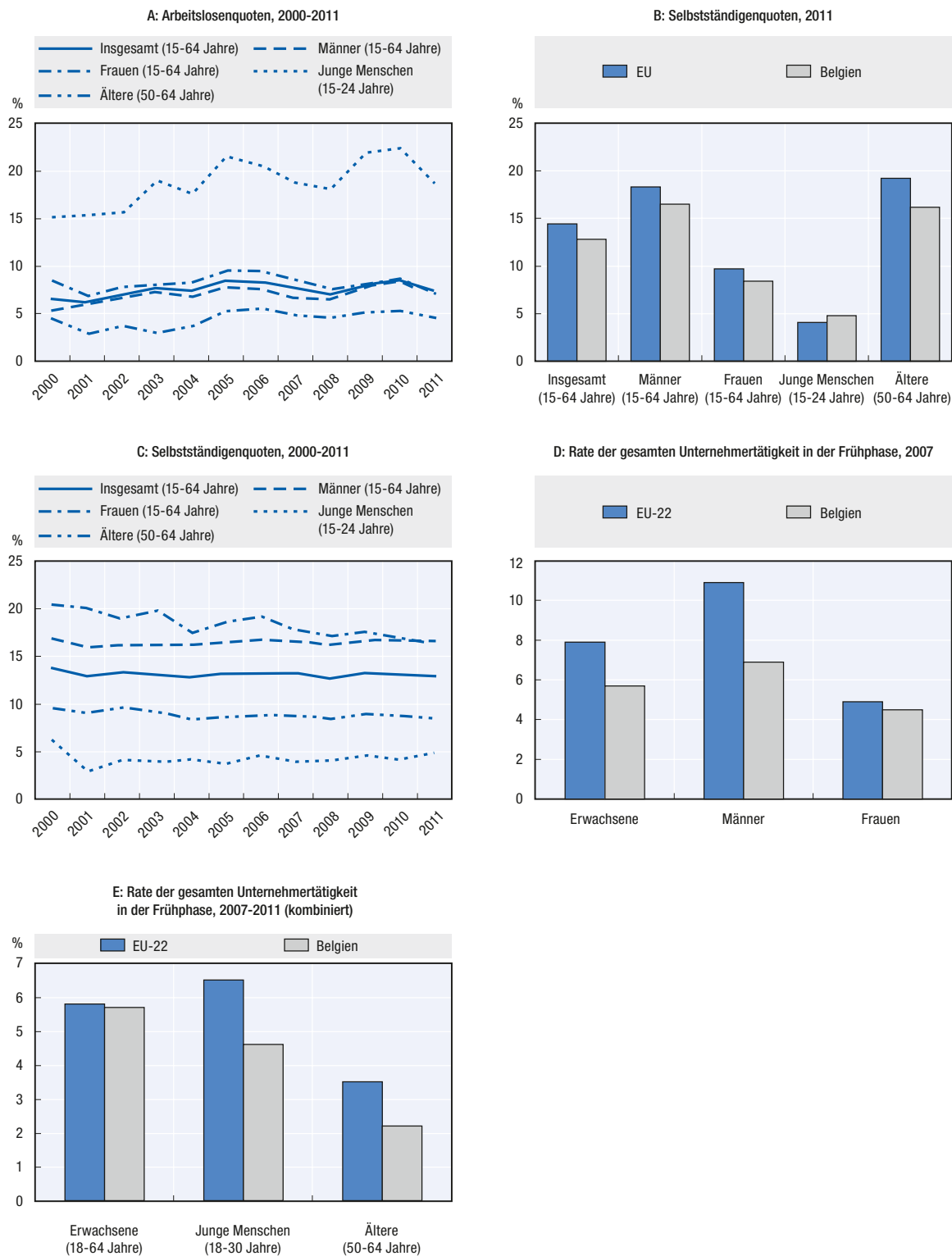
Problemgegenstand: Personen, die Arbeitslosenunterstützung oder staatliche Einkommensunterstützung erhalten, fehlen nicht nur die finanziellen Ressourcen, die für die Gründung von Unternehmen erforderlich sind, sondern ihnen bereitet auch die Bestreitung ihres Lebensunterhaltes sowie der Kosten ihrer Unternehmen in den frühen Phasen der Unternehmensentwicklung größere Schwierigkeiten. Die Garantie eines fortwährenden Zugangs zu diesen Sozialleistungen, auf welche diese Personen einen Anspruch unterhalten, bietet daher etwas finanzielle Sicherheit während der Gründung und verringert die persönlichen finanziellen Konsequenzen im Falle eines geschäftlichen Misserfolgs.

Ansatz: Die Aktivgenossenschaften wurden im Jahr 2004 im Rahmen eines Pilotprojektes ins Leben gerufen. Mit ihnen wurden Beschäftigungsverhältnisse für Arbeitslose und Empfänger der Mindesteinkommensunterstützung geschaffen. Seit dem Jahr 2009 wird die selbstständige Erwerbstätigkeit durch das Angebot von Unternehmergehilfen, Beratungsleistungen in Einzel- und Gruppenarbeit, individuelles Coaching und einen fortwährenden garantierten Zugang zu Arbeitslosenunterstützung und Mindesteinkommensunterstützung für die Dauer der ersten 18 Monate der Geschäftstätigkeit unterstützt. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im Rahmen eines Interviewverfahrens, mit dem die Realisierbarkeit ihrer unternehmerischen Ziele, sowie ihre Erfahrung und Fachkenntnisse im Hinblick auf ihre Geschäftsidee und der Kapitalbedarf für die Unternehmensgründung überprüft werden. Das Projekt umfasst zwei Phasen. Zuerst geht es bei der Vorbereitungsphase (bis zu sechs Monate) um die Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten sowie die Ausarbeitung eines Geschäftsplans. Die Teilnehmer müssen mindestens an 12 Workshops und Ausbildungseinheiten teilnehmen. In der zweiten Phase, dem Bezugszeitraum (12 Monate) nehmen die Einzelpersonen ihre unternehmerische Tätigkeit auf. Die Aktivgenossenschaften stellen eine Steuernummer zur Verfügung, sie unterstützen die Unternehmer bei der Erfüllung ihrer Verwaltungsanforderungen und bieten Beratungsleistungen. In Belgien gibt es 24 Aktivgenossenschaften (fünf in Flandern, sechzehn in Wallonien und drei in Brüssel), die von den Regionalregierungen finanziert werden.

Auswirkungen: Im Jahr 2011 veranstalteten die flämischen Aktivgenossenschaften 81 Informationsveranstaltungen für potenzielle Kandidaten, an denen 748 Personen teilnahmen. In dieser Gruppe wurden 312 Eingangsinterviews durchgeführt, von denen 151 neue Teilnehmer in das Programm aufgenommen wurden. Im Jahr 2011 wurden vom Programm zudem 123 Personen unterstützt, die im vorherigen Jahr in das Programm aufgenommen worden waren. Von den Personen, die das Programm im Jahr 2011 abgeschlossen hatten, waren 51 % im Jahr 2012 weiterhin selbstständig erwerbstätig, 18 % gingen einer abhängigen Erwerbstätigkeit nach und 27 % waren weder abhängig noch selbstständig erwerbstätig und erhielten weiterhin Arbeitslosenunterstützung oder Mindesteinkommensunterstützung.

Voraussetzungen für den Erfolg: Die Aktivgenossenschaften bieten die Chance, eine Geschäftsidee zu testen und weiterhin Einkommensunterstützung zu beziehen. Hierdurch werden die Konsequenzen eines geschäftlichen Misserfolgs für Einzelpersonen abgemildert und Anreize für die versuchsweise Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit gesetzt. Bei dieser Form der Initiative ist es entscheidend, dass die finanzielle Unterstützung durch Ausbildung und Unternehmensdienstleistungen ergänzt wird, die den Teilnehmern zum geschäftlichen Erfolg verhelfen sollen.

Abbildung 10.2. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Belgien



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2011; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2011; Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2007; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2007-2011.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933022155>



From:
The Missing Entrepreneurs
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264188167-en>

Please cite this chapter as:

OECD/The European Commission (2014), "Belgien: Aktivgenossenschaften („Activiteitencoöperaties“)", in *The Missing Entrepreneurs: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264188419-14-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.